

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 305.

Mittwoch den 31. December.

1856.

Bei Ablauf des Vierten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Erste Quartal 1857 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Rezept zu einer besonders wohlschmeckenden Festtagsmahlzeit.

(Ausprobiert.)

Wenn man an einem der hohen Festtage, die nur Ein Mal im Jahre kommen, und an denen man sich schon ein Mal etwas Besonderes zu gute thun kann, einen Thaler mehr als sonst auszugeben vermag, so kaufe man für denselben kräftiges gutes Fleisch. (Hier in Halle kann man z. B. bei einigen Fleischern für einen Thaler 9 *℔*. gutes Rindfleisch haben.) Man mache aus dieser Quantität 3 Theile und schenke jeden derselben einer braven armen Familie, welche zwar mit Mühe und Noth so viel zu erwerben vermag, daß es zur Miethe und zum täglichen Brote ausreicht, aber nicht so viel, um an den Festtagen bei einem guten Stück Fleisch vergessen zu können, daß an allen übrigen Tagen des Jahres ihnen die Nahrung gar so dürftig und knapp zugemessen ist.

Alle diejenigen, welche obiges Mittel anwendeten, haben gefunden, daß die eigene Festtagsmahlzeit, war sie auch noch so einfach, durch den Gedanken an die erfreuten Armen, eine ganz unvergleichliche Würze erhielt.

Vorstehender Mittheilung aus dem Rezeptenbuch einer guten Hausfrau fügt der Einsender die Bemerkung hinzu, daß das dort empfohlene Verfahren keinen

Anspruch macht, für eine Handlung der preislichen Wohlthätigkeit zu gelten: mit einer guten Mahlzeit kann man keiner armen Familie aufhelfen, keinen gesunkenen Hausstand heben. Aber es ist eine Thatsache, daß gerade diejenigen, welche am ernstesten und hingebendsten bemüht sind, Bedürftigen eine ausdauernde und wirklich eingreifende Hilfe zu gewähren, es auch nicht unterlassen mögen, zuweilen eine Gabe zu geben, welche nur den Sinn hat Freude zu bereiten, ohne die Bedeutung eines eigentlichen Nutzens für die Empfangenden zu beanspruchen. Und sonderbar — oder vielleicht auch nicht sonderbar! die Armen sind durch solche Gabe manchmal zu innigerem Danke gerührt und süßlen sich lebhafter erinnert an den Quell aller Liebe als durch ein eigentliches gutes Werk ihrer barmherzigen Mitbrüder.

Der Einsender.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am Neujahrstage (den 1. Januar 1857)
predigen:

Zu **U. S. Frauen**: Um 9 Uhr Herr Superintendent
Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent
Dryander.



Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiac. P. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superint. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfar. Böffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Den 31. December um 6 Uhr Vesper und allgemeine Beichte Herr Pastor Hoffmann.

Den 1. Januar 1857 um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Straßenbeleuchtung beginnt in den Tagen vom 1. bis 4. Januar k. J. um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 27. December 1856.

Der Magistrat.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 20. December 1856, Vormittags
11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Parfümeriefabrikanten (früher Apothekers) D. F. Salzwedel zu Halle a/S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. December 1856 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechts-Anwalt Fiebiger hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

3. Januar 1857 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder, welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Februar 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 24. Januar 1857 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

14. Februar 1857 Vormittags 9 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinque, Wilke, Riemer, Schede, Fritsch, Gödecke, von Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Freiwillige Subhastation.

Folgende zum Nachlasse des vormaligen Schulzen Johann Christoph Rackwitz gehörigen Grundstücke:

- 1) das Rossähngut Nr. 9 zu Groß-Kugel, abgeschätzt auf 7129 *Rthl.* 16 *Sgr.* 8 *S.*;
- 2) das Rossähngut Nr. 12 zu Groß-Kugel und aus Ländereien bestehend und auf 2300 *Rthl.* abgeschätzt;

3) die Gebäude und Hoflage des vormals Grundling'schen Grundstücks Nr. 56 zu Groß-Kugel, abgeschätzt auf 900 *Rth.*; und

4) ein in der Rafnitzer Flur belegener und sub Nr. 40 des Hypothekenbuchs verzeichneter Ackerplan von 26 Morgen 36 □ Ruthen, abgeschätzt auf 2600 *Rth.*,

sollen auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und ist dazu ein Licitationstermin auf den

9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr im Köstthengrundstücke Nr. 9 zu Groß-Kugel

anberaumt. Verkaufsbedingungen, Hypothekenscheine und Taxen können im 2. Vormundschafts-Büreau hier Nr. 26 eingesehen werden.

Halle a/S., den 19. December 1856.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Allen feinen **Jamaica-Rum**; feinen **Arac de Goa**, **Mandarinen-Arac** und **Arac de Batavia**, **Cognac vieux**, ächten **Franzbranntwein**; feinste **Holländische** und **Französische Liqueure**; **Sallescher Getreide-Kümmel**; **Cardinal-** und **Bischoff-Essenzen**; **frische Spanische bittere Orangen**; **Citronen**, sehr billig;

Wansfelder Berg- und **Land-Weine**, die Flasche à 5 *Sgr.*, 6 *Sgr.*, 7½ *Sgr.*, 8 *Sgr.*; **Muscate-Linell**; **Bischoff**; französische rotbe und weiße **Weine**, **Mosel-**, **Rhein-Wein**, **Ma-deira**, alter **Port-Wein**;

Maraschino; **Kirschen-Wasser**; **Extract d'Absinth**;

Moskauer Kümmel-Crème in ächter grüner Waare, empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Punsch-Syrup.

Die von uns eben frisch angefertigten beliebten **Punsch-Essenzen** von feinem und feinstem **Jamaica-Rum** und **Arac**, à Flasche 25 *Sgr.* bis 1 *Rth.*, so wie unsern frischen **Ananas-Punsch** à 1½ *Rth.*, auch billigere Sorten von 15 *Sgr.* an bis 22½ *Sgr.*, empfehlen wir bestens.

W. Fürstenberg & Sohn.

Frische **Fleischhaasen** für 10 Groschen Courant werden verkauft **Leipziger Vorstadt, Martinsgasse Nr. 14** bei **Carl Rehse.**

Auction.

Freitag den 2. Januar 1857 Nachmit. 1 Uhr gr. Ulrichsstr. Nr. 18 Versteigerung eines kl. Nachlasses, als: Uhren, feine u. gewöhnliche Möbel, Regal mit Kästen, Ladentisch, Fässer, Betten, weibliche Kleidungsstücke u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Tax.

Feinen **Jam.-Rum**, **Arac** und **Punsch-Essenzen** in verschiedenen Qualitäten von 15 *Sgr.* bis 1½ *Rth.* pro Flasche, auch in ½ Flaschen empfiehlt

Ferdinand Stahl Schmidt,

Leipziger Straße 91.

Feinen **Dessert-**, **Fisch-** und **Bowlen-Wein** empfiehlt billigst

J. Grün, Geiststraße Nr. 52.

Zum **Sylvester** und von da ab täglich gefüllte und ungefüllte **Pfannkuchen**, à Duzend 6 und 7½ *Sgr.*, in **Grotjan's** Conditorei, Rann. Str. 11.

Pfannkuchen

in bekannter Güte von heute ab täglich frisch bei

G. Krone, Leipziger Straße Nr. 38.

Pfannkuchen

empfehlen zum **Sylvester** **Fr. Seckert**, Conditior.

Pfannkuchen

vom **Sylvester** an täglich in der **Jäckel'schen** Bäckerei.

Ganz vorzüglich schön und süßschmeckender **Mohr-rübensaft** bei

W. Schrader, Promenade 16 b.

Zwei noch ziemlich neue eiserne **Circuliröfen**, jetzt noch im Local des **Handwerker-Bildungsvereins** stehend, sollen verkauft werden. Näheres gr. **Steinstr. Nr. 70.** **Jäckel.**

2 **Violinen** zu verkaufen **Martinsgasse Nr. 3.**

Zwei Stück fette **Schweine** sind zu verkaufen große **Wallstraße Nr. 13.**

Schrotenschuhe von neuem feinem Stoff, die **Sohlen** von lauter **Schroten** sauber gearbeitet, bei **Elsholz**, **Schuhmacherinstr.**, **Strohhoßpize 14.**

600 Thlr. sind auszuleihen **Schmeerstraße 16.**

Eine **Handfrau**, die alle Arbeiten verrichten kann, wird gesucht **Harz Nr. 27.**

Gesittete junge Mädchen, die das Weisnähen, Sticken und Zeichnen der Wäsche erlernen wollen, auch unentgeltlich, können sich wieder melden.

Wittwe Dr. **Kellner**, gr. Steinstr. Nr. 62.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht durch die Hebamme Frau **Biesecker**, Dberglauch Nr. 11.

Junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Rittergasse Nr. 12.

Fr. Schröder.

Ein gesundes, starkes, im Nähen und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen wird sogleich gesucht Trödel Nr. 2, 1. Etage.

Ordentliche Mädchen finden gleich und 1. April Dienst durch Frau **Fleckinger**, kl. Sandberg Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen wird zur häuslichen Arbeit sogleich verlangt Leipzigerstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. April eine **trockene** Familienwohnung von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör vor dem Leipziger Thore oder oberen Leipziger Straße. Offerten sind Merseburger Chaussee Nr. 3 parterre abzugeben.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, einem Pferdestalle und Wagenschuppen wird baldigst zu miethen gesucht. Gefällige Offerten abzugeben bei **Carl Pökel**, Klausthorstraße Nr. 8.

Ein Laden zu vermieten
gr. Ulrichsstr. Nr. 42.

Bachhaus-Verpachtung.

Meine Bäckerei, lange Gasse Nr. 18, steht vom 1. April 1857 anderweitig zu verpachten.

Brehme.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör ist an ein Paar stille Leute zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden

Dachritzgasse Nr. 6.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör u. Mitgebrauch des Waschküchens, ist an ruhige Leute zu vermieten u. d. 1. April 1857 zu beziehen. Näheres Geißstr. 18, 1 Treppe h.

Ein freundliches Logis von Stube und Kammer ist an eine **einzelne Dame** mit oder ohne Meubles sofort oder Neujahr zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 9, ist ein Laden mit sämmtlichem Zubehör sofort oder zu Neujahr zu vermieten.

2 bis 3 Stuben nebst Zubehör sind Ostern zu vermieten
Schülershof, am Markt, Nr. 6.

Zapfenstraße Nr. 4 ist der Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten
Barfüßerstraße Nr. 3.

Liliengasse Nr. 12 ist eine Stube nebst Kammer vom 1. Februar 1857 an zu vermieten.

Eine möbl. Stube u. Kammer zu verm. Leipz. Str. 7.

Ein Verkaufsladen nebst Wohnung ist zu vermieten
große Ulrichsstr. Nr. 5.

Schlafstellen mit Kost Unterberg Nr. 5

Am 12. d. M. wurde von der Berggasse bis zu den „drei Königen“ ein Diensthuch verloren. Man bittet es gegen Belohnung abzug. in der Engelapothek.

Ein kleines Buch (Thomas von Kempis: die Nachfolge Christi) ist Sonntag früh in der Nähe des „grünen Hofes“ verloren worden. Abzugeben Freimiedel oder Kleinschmieden 5 bei Dr. **Megner**.

Ein junger brauner Wachtelhund ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Geißstraße 60.

Ein grüner Kinderschuh verl. Abzug. Schmeerstraße 20, 2 Treppen.

Eine schwarze Tüll-Mantille, die Jemand am 2ten Feiertage auf dem Jägerberge aus Versehen mitgenommen hat, bittet man an den Kastellan Herrn **Lommer** abzugeben.

Ein Shawl ist verloren den 1sten Feiertag Morgens. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben

Steg Nr. 12, im Hinterhause 1 Treppe hoch.

Dem unbekanntem verehrten Absender des im Briefkasten vorgefundenen Briefes in meinem und der hocherfreuten Betheiligten Namen den herzlichsten Dank.

Z.

Passendorf. Zum **Chlveste**-Abend von **Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** an **Ballmusik** bei **Herzberg**.

Bergschenke bei **Gröllwitz**.

Zum **Neujahr Tanzvergnügen**.

Feldschlößchen.

Zum **Neujahrstage Tanzkränzchen**.

Zum **Neujahrstage Tanzvergnügen** bei **Kubblank** in **Böllberg**.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage, Register.)